

F. H. Kerrle, 107 S. — 53 sorgfältig ausgewählte Abschnitte aus Chroniken und Lebensbeschreibungen sowie Briefe und Urkunden sind nach den besten Ausgaben mit knappen Erläuterungen abgedruckt. Sie geben eine lebendige Illustration zur Geschichte der Salierzeit und werden in Seminarübungen ausgezeichnete Dienste leisten. K. R.

Ramon d'Abadal i de Vinyals, Catalunya Carolíngia 2: Els Diplomes carolíngis a Catalunya Primera i segona part (Institut d'Estudis Catalans. Memòries de la Secció històrico-arqueològica II) Barcelona 1926—1952, XXXIX u. 301 S.; S. 307—590. — Von einem großangelegten Werk über Katalonien zur Zeit der Karolinger, das auf mehrere Bände berechnet ist und eine Publikation aller auf diese Zeit bezüglichen Urkk. sowie einen Darstellungsband umfassen soll, liegt jetzt der die Königs- und Kaiserurkk. enthaltende 2. Band, in zwei Teilen, vor. Daß es dem Hg. trotz aller, im Vorwort eingehend geschilderten Schwierigkeiten gelungen ist, den Band zu einem glücklichen Abschluß zu bringen, ist ein schönes Zeugnis für seine entsagungsvolle Hingabe an den großen Plan. Der Hg. hatte es sich zur Aufgabe gemacht, alle Katalonien betreffenden Urkk. der Karolinger in vollem Wortlaut zu veröffentlichen, auch wenn sie bereits in modernen kritischen Ausgaben vorliegen, und begründet das damit, daß seine Edition sich weniger nach diplomatischen als nach gemeinhistorischen Grundsätzen richtet. Doch kann man im Zweifel sein, ob nicht für diesen Zweck ein ausführliches Regest unter Hinweis auf die betr. Ausgabe den gleichen Dienst getan hätte, selbst wenn man in Betracht zieht, daß in Spanien diese Ausgaben nicht immer zugänglich sein werden. Während die ausführliche historische Auswertung der gebotenen Texte dem Darstellungsband zugewiesen wird, der, wie mitgeteilt wird, sich bereits im Druck befindet, gibt der Hg. in der Einleitung zu dem vorliegenden Bande einige kurze Hinweise auf den Rechtsinhalt der Diplome. Außer den auch sonst im Frankenreich üblichen Verleihungen von Immunität oder Regalien, Schenkungen usw. findet sich dabei eine für die dortigen Gegenden eigentümliche Institution, nämlich die Regelung der Rechtsstellung der aus dem musulmanischen Machtbereich unter den Schutz der Karolinger geflüchteten Spanier, über die wir durch darüber an Einzelpersonen ausgestellte Diplome und durch königliche Kapitularien Näheres erfahren. Der Rest der Einleitung befaßt sich mit der handschriftlichen Überlieferung der veröffentlichten Dokumente, den bisherigen Editionen und der Einrichtung dieser neuen Ausgabe. Abweichend von dem sonst üblichen Brauch, die Urkk. in chronologischer Reihenfolge zu geben, werden hier die einzelnen Privilegien nach dem Provenienzprinzip zusammengefaßt, sodaß der Benützer die für die verschiedenen Bistümer und Klöster ausgestellten Diplome hintereinander abgedruckt vorfindet, was für den Lokalforscher einen zweifellosen Vorteil bietet, aber auch für den Diplomatiker, der so die einzelnen Empfängergruppen beieinander hat, nicht ohne Reiz ist. Nur die von Einzelpersonen erwirkten Urkk. sind im 2. Teil chronologisch aufgeführt. Die durch diese Art zerrissene zeitliche Abfolge wird in einem besonderen Index wieder hergestellt. Jeder einzelnen Urk. ist neben einem Kopfregeß und einem Überblick über die hs.lche Überlieferung und die bisherigen Drucke, die beide zu einem Stemma zusammengefaßt werden, eine historische Vorbemerkung vorangestellt, die oft geradezu zu einem Exkurs ausgestaltet ist und den Benützer mit allen für die Auswertung des betr. Dokuments wichtigen Fragen und der dazu gehörigen Literatur bekannt macht. Neben den erhaltenen Diplomen sind auch die *Dependita* aufgeführt, und der Hg. geht hier einige Male so weit, daß er deren Text aus den Nachurkk. rekonstruiert, eine Methode, die m. E. nicht ganz ungefährlich ist. In einem besonderen Anhang werden die Katalonien be-